

## Satans Loge – Teil 3

Quelle: <http://seductionofchristianity.com/2013/09/20/the-secrets-of-freemasonry-revealed/>

### Was ist der Zweck der Freimaurerloge?

Der Autor des Buches "The Great Teachings of Masonry" (Die großen Lehren der Freimaurerei) H. L. Haywood ist ein bekannter freimaurerischer Historiker aus der Alten Loge von Iowa. Er macht in seinem Buch eine sehr anschauliche Aussage über den Zweck der Freimaurerloge. In der Tat wird dieser Autor auch in einer Fußnote des "Monitor and Freemason's Guide", dem bereits erwähnten Leitfaden, genannt. Auch Haywood's Buch wurde von Macoy Publishing and Masonic Supply Company herausgegeben.

In Kapitel 33 mit der Überschrift "Meaning of Initiation and Secrecy" (Bedeutung der Einweihung und Geheimhaltung) lesen wir, was Haywood über den Zweck der Loge sagt:

**“Die Bruderschaft selbst existiert, um einen Menschen auf bestimmte Einflüsse gerichtet zu halten und um bestimmte Veränderungen auf der Welt herbeizuführen. Ihre Geheimhaltung wird bis zum Ende bestehen bleiben und verhilft dazu, dieses Ziel überhaupt erst möglich zu machen.”**

Das klingt, oberflächlich betrachtet, nicht schlecht, oder? Ich werde später noch einmal auf dieses Zitat zurückkommen. Nachdem wir die Geheimlehre voll und ganz verstanden haben, werden wir die Worte von Haywood in ihrer unheilvollen Bedeutung erkennen. An dieser Stelle verstehen wir sie jedoch noch nicht. Das Problem ist: Wir haben kein freimaurerisches Paradigma.

### Das Paradigma

Ein Paradigma ist ein Modell, ein Muster oder ein Beispiel, das uns die Bedeutung einer Sache erklärt. Wir versuchen, neue Situationen an ein für uns bereits existierendes Weltbild anzupassen. Wir sind in unserer Erkenntnis oft eingeschränkt, wenn wir davon ausgehen, dass unser existierendes Paradigma zu der Realität von etwas Neuem passt.

Dazu ein Beispiel: Angenommen Du hast noch nie von einem Flugzeug gehört oder eines gesehen. Du bist schon in Autos oder Zügen gefahren, aber aus irgendeinem Grund hast Du Dich noch nie mit der Vorstellung auseinandergesetzt, dass ein Mensch fliegen könnte. Jetzt nehmen wir an,

jemand würde Dich in ein kleines Flugzeug setzen, sagen wir eine Cessna 1-50.

Der Pilot startet den Motor und beginnt die Rollbahn entlang zu rasen. Das Flugzeug wird schneller und schneller, und dann kommt das Ende der Piste.

Du bist zwar von der hohen Geschwindigkeit beeindruckt, aber auch alarmiert, als Du das Ende des Rollfeldes näher kommen siehst. Du erwartest jedoch nicht, dass ihr den Boden verlassen werdet. Dir geht in diesem Moment alles durch den Kopf, was Du über Autos und Züge weißt. Du bist auf diese Paradigmen beschränkt. Wenn das Flugzeug den Boden verlässt, entwickelst Du sehr schnell ein neues Paradigma.

Dasselbe gilt für das Material, das wir uns hier anschauen. Geh bitte nicht davon aus, dass das, was Du da liest, von Christen geschrieben wurde. Freimaurerische Autoren haben kein orthodoxes Paradigma von Jesus Christus, Gott, Satan, Erlösung, Taufe, Gottheit usw. Sie ummanteln absichtlich ihre Schriften mit christlicher Terminologie, damit Christen auf ihre Paradigmen beschränkt werden.

Um das Wesen der Freimaurerei zu verstehen, müssen wir uns das freimaurerische Schriftgut von ihrer Perspektive anschauen, also von jemandem, der nicht glaubt, dass Jesus Christus der einzige Sohn Gottes ist. Wenn Du also freimaurerische Zitate liest, dann versuche, die Paradigmen zu wechseln und zu sehen, wie das die Bedeutung der Begriffe verändert.

### **Was ist das wichtigste Symbol der Freimaurerei und was bedeutet es?**

Unten auf der Seite 38 des freimaurerischen Leitfadens "Indiana Monitor and Freemason's Guide" lesen wir:

#### **"Die Legende des Dritten Grades**

**Das ist das wichtigste und bedeutsamste der legendären Symbole der Freimaurerei. Die Legende wird von Zeitalter zu Zeitalter durch mündlich Überlieferung weitergegeben und wird in jedem Freimaurer-Ritual bewahrt, das in jedem Land und in jeder Sprache ohne wesentliche Änderungen durchgeführt wird."**

Wir haben hier also ein Dokument der Großloge von Indiana vorliegen, das ganz klar sagt, dass die Legende des Dritten Grades das wichtigste Symbol der Freimaurerei ist.

Doch es gibt noch mehr Informationen über die Legende des 3. Grades, und

auf der Seite 144 des "Indiana Masonic Monitor" müssen wir wieder nach unten schauen, wo geschrieben steht:

**“Sie war das einzige Objekt aller alten Riten und Mysterien, welches im Schoß der heidnischen Finsternis praktiziert wurde, um die Unsterblichkeit der Seele zu lehren. Das ist nach wie vor immer noch der große Plan des 3. Grades der Freimaurerei.”**

Ganz oben auf der folgenden Seite steht:

**“Das ist der Rahmen und das Ziel ihres Rituals. Durch die Legende des 3. Grads und der dazu gehörigen Rituale wird angedeutet, dass wir von dem Tod der Sünde und der Verunreinigung des Grabes erlöst sind.”**

Wir erinnern uns, dass dies das Buch ist, das jedem Freimaurer-Meister im Bundesstaat Indiana ausgehändigt wird. Bitte achte sorgsam darauf: Jedem Freimaurer-Meister wird gesagt, dass durch diese Legende und den Ritualen des 3. Grades der Freimaurerei angedeutet wird, dass er von dem Tod der Sünde und dem Verderben im Grab erlöst ist.

**Alles, von dem gesagt wird, dass ein Mensch von dem Tod der Sünde erlöst wird, basiert auf einem Erlösungsplan**

Ich möchte Euch zeigen, wo dieser Müll herkommt. Viel von dem, was wir gerade gesehen haben, wurde ursprünglich von Dr. Albert Mackey geschrieben, einem Mann, der weltweit als einer der anerkanntesten Autoren der Freimaurerei geehrt wird.

Das Buch "A Manual of the Lodge or Monitorial instructions" (Ein Handbuch der Loge oder zu beachtende Instruktionen) wurde im Jahr 1862 veröffentlicht; aber es ist heute noch im Gebrauch. Die Großloge von Süd-Carolina hat dieses Buch in seiner Gesamtheit in ihren Leitfaden aufgenommen, der den Titel "Ahiman Rezon" trägt. Bevor wir uns die Seite 96 von "A Manual of the Lodge or Monitorial instructions" anschauen, möchte ich aufzeigen, dass dieses Buch tatsächlich von Dr. Albert G. Mackey M. D. geschrieben wurde. Man sieht es ganz unten auf der Titelseite. Das, was uns interessiert, steht in der Mitte und am Ende auf der Seite 96:

**“Es war das einzige Objekt aller alten Riten und Mysterien, das im Schoß der heidnischen Finsternis praktiziert wurde, welches wie ein solidarischer Leuchtturm in der Dunkelheit, die es umgab, schien. Es stellt sicher, dass der Philosoph auf seiner beschwerlichen Lebenspilgerreise, die Unsterblichkeit der Seele lehrt. Das ist immer noch der Plan des 3. Grades der Freimaurerei. Das ist der Rahmen und das Ziel seines Rituals. Durch diese Legende und all der dazu gehörigen**

**Rituale wird angedeutet, dass wir von dem Tod der Sünde und der Verunreinigung des Grabes erlöst sind.”**

Ein Stück weiter unten auf dieser Seite schreibt Mackey:

**“Der wichtige Plan des Grades ist, die großen Lehren der Auferstehung des Körpers und die Unsterblichkeit der Seele zu symbolisieren. Der Meister-Freimaurer ist ein Mensch, der von dem Grab des Frevels errettet und zum Glauben an die Erlösung gekommen ist.”**

Ganz klar ist hier von einem Erlösungsplan die Rede.

**Kann das Wesen der Freimaurerei ohne die Erkenntnis der Geheimlehre verstanden werden?**

Sehen wir uns an, was die freimaurerischen Autoren dazu sagen.

Dr. Swinburne Clymer schrieb das Buch “The Mysticism of Masonry” (Der Mystizismus der Freimaurerei”. Clymer ist einer der Ärzte, der unter den Freimaurer-Autoritäten wohlbekannt ist. Dieses Buch wurde vor dem Jahr 1924 geschrieben. Auf der Seite 48, in der Mitte, schreibt Clymer:

**“Die Geheimlehre ist die vollständige Philosophie des freimaurerischen Symbolismus.”**

Clymers Aussage trifft den Nagel auf den Kopf. Das wahre Wesen der Freimaurer-Loge kann ohne das Verständnis der Geheimlehre nicht erkannt werden.

Der Freimaurer-Autor. George Steinmetz, schrieb das Buch “The Lost Word: Its Hidden Meaning”. (Das verloren gegangene Wort: Seine versteckte Bedeutung). Dieses Buch wurde im Jahr 1953 von Macoy Masonic Publishing and Supply Company veröffentlicht, dem führenden Freimaurerverlag. Dass dies der Wahrheit entspricht, können wir unten auf dem vorderen Einband des Buches sehen.

George Steinmetz hat eine ganze Reihe von Büchern geschrieben, deren Titel immer mit der Phrase enden: “Seine versteckte Bedeutung”:

- “Freemasonry: The Hidden Meaning” (Die Freimaurerei: Die versteckte Bedeutung)
- “The Royal Arch: Its Hidden Meaning” (Der königliche Bogen: Seine versteckte Bedeutung)
- **“The Lost Word: Its Hidden Meaning” (Das verloren gegangene Wort: Seine versteckte Bedeutung)**

Von dem letztgenannten Buch sagt er:

**“Es wurde zu dem vorrangigen Zweck geschrieben, um die Geheimlehre der Freimaurerei zu erforschen.”**

Das Kapitel 2 auf Seite 10 trägt dann auch den Titel “The Secret Doctrine” (Die Geheimlehre). Dort lesen wir Folgendes:

**“Die Geheimlehre, das eigentliche Geheimnis der Freimaurerei, wird dem Kandidaten NICHT enthüllt. Nichts im Ritual weist auf diesen Zweck hin, und von der Geheimlehre glaubt er nicht einmal, dass sie existiert.”**

Auf Seite 11, etwas weiter unten, schreibt Steinmetz:

**“Offiziell wird von dem Ritual gesagt: 'Das ist alles'. Und keine Großloge wird über diese Tatsache hinausgehen und den Versuch machen, die Lehren der Freimaurerei zu definieren, noch wird irgendeine Großloge (meines Wissens nach) zugeben, dass es die Geheimlehre gibt, von der so offen von den Freimaurer-Studenten und Autoritäten der Freimaurer-Symbolik gesprochen und geschrieben wird.”**

Dieses Thema wird auf Seite 12 unten wieder aufgegriffen. Dort lesen wir:

**“Die Geheimlehre kann in der Freimaurerei nicht genug betont werden. Erstens, weil es welche im Orden gibt, die aus Mangel an Erkenntnis behaupten, dass sie nicht existieren würde. Und zweitens, weil der suchende Freimaurer nach dem Ritual keine weitere Erkenntnis erlangen kann, es sei denn, er fängt damit an, nach den WAHREN GEHEIMNISSEN der versteckten Mysterien der Freimaurerei zu suchen – und die können IN DER GEHEIMLEHRE gefunden werden.”**

**Was tut die Großloge von Indiana, um den neuen Freimaurer-Meister zu ermutigen, die Geheimlehre zu entdecken?**

Erinnern wir uns, dass jedem Mann, der im Staat Indiana ein Meister-Freimaurer geworden ist, eine Kopie des Leitfadens “Indiana Monitor and Freemason's Guide” ausgehändigt bekommt, der auch als “Indiana Masonic Monitor” bekannt ist. Dort finden wir auf Seite 124 folgenden Text:

**“Bei den Zeremonien, bei denen ein Freimaurer gemacht wird, unternehmen wir nicht den Versuch, mehr zu machen, als den Weg zur freimaurerischen Erkenntnis aufzuzeigen. Der Bruder muss diese Reise**

**selbst unternehmen oder die Struktur vervollständigen, indem er liest und selbst nachdenkt.”**

Hier wird ganz klar gesagt, dass die Großloge von Indiana den neuen Freimaurern NICHT ALLE Fakten über die Freimaurerei gibt. Diese müssen selbst lesen und nachdenken, um zu dem wahren Verständnis über die Freimaurerei zu gelangen. Welche Bücher sollte ein Freimaurer dann lesen, um mehr über die Freimaurerei zu lernen? Offensichtlich die, welche von Freimaurer-Autoren geschrieben wurden.

**Verweisen sämtliche Großlogen in gleicher Weise auf die Geheimlehre?**

Wir werden noch sehen, dass es da Variationen, leichte Abweichungen, in den einzelnen Aussagen gibt. Aber in allen Fällen verweisen sie den neuen Freimaurer auf die Freimaurer-Bücher, damit sie mehr über die Freimaurerei lernen.”

An dieser Stelle wollen wir die folgenden Aussagen von Alan Vincent ein wenig zusammenfassen, um uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Nun beweist er anhand von einigen Beispielen, dass in den freimaurerischen Büchern immer auf die anderen Freimaurer-Autoren verwiesen wird, um aufzuzeigen, dass alle eines Geistes sind.

Im Hinblick auf die Geheimlehre werden in den Büchern folgende Aussagen gemacht. An dieser Stelle möchte ich mit der Übersetzung fortfahren:

Hier ist eine typische Passage über die Geheimlehre im “Kentucky Monitor”:

“Kurz gesagt: Sie ist eine Zusammenfassung der Geschichte, dass die Freimaurerei versucht zu sagen, dass die Geheimlehre die vollständige Weisheit des alten Ostens ist. Deshalb, meine Brüder, lehrt die Freimaurerei durch Sinnbilder und Symbole. Und **es ist eure Aufgabe**, daraus die Wahrheiten zu ziehen, die euch dazu dienen, euren freimaurerischen Charakter aufzubauen.”

Die Freimaurer sagen immer und immer wieder, dass es da noch mehr zu lernen gibt.

In “Masonic Lodge Methods” (Freimaurerlogen-Methoden) weist L. B. Blakemore auf den ordnungsgemäßen Gebrauch der Logen-Bibliothek hin. Auf der Rückseite des Buches finden wir eine gute Bibliografie von ihm. Wie lesen dort, dass Blakemore ehemals Großmeister in Ohio war, also das Oberhaupt der Großloge. Auf Seite 43 unten schreibt Blakemore:

**“Ich schlage vor, dass wenn ein Kandidat aufgestiegen ist und während**

**er sich noch in der Obhut des Meisters befindet, dieser oder ein Logen-Bibliothekar oder der Seelsorger sich an ihn wenden und sagen sollte: 'Hiermit überreiche ich dir ein Freimaurer-Buch, das ich mir für dich aus der Logen- (oder Freimaurer-) Bibliothek ausgeliehen habe. Du wirst es lesen und es zurückgeben und damit sicher stellen, dass du ein weiteres Buch bekommst. Auf diese Weise kannst du deine Forschung fortsetzen, um mehr Licht über die Freimaurerei zu bekommen.' Das wird ihn beeindrucken und sich im Kopf des Kandidaten als Teil seiner Einweihung festsetzen. Und sodann wird er sich auf die Suche nach mehr 'Freimaurer-Licht' und nach mehr Informationen machen. Dieses Buch hier ist sehr interessant – sorgfältig ausgewählt im Hinblick auf seine Fähigkeit, es zu schätzen.'"**

Daran sehen wir, dass die Logen-Bibliothek und die freimaurerischen Bücher, die sich darin befinden, eine sehr wichtige Rolle bei der Ausbildung eines neuen Meisterfreimaurers spielen im Hinblick auf die tieferen Bedeutungen der Freimaurerei. Die Geheimlehre ist in den Freimaurer-Bibliotheken sehr gut dokumentiert. Die Bibliothek vom House of the Temple (Tempelhaus) in Washington D.C. ist nicht groß genug, um sämtliche freimaurerischen Bücher, die geschrieben wurden, zu beherbergen. In den vielen Räumen vom House of the Temple gibt es über 200 000 Bücher. Eine typische Loge hat keine Bibliothek, die sich allein mit diesem Raum messen könnte. Einige Klein-Logen verfügen noch nicht einmal über eine eigene Bibliothek, aber alle Großlogen schon.

In dem Katalog der Macoy Publishing and Masonic Supply Company, dem führenden freimaurerischen Verlag, wird aufgezeigt, dass viele Großlogen jedem Mann, der zu einem Meisterfreimaurer AUFGESTIEGEN ist, eine Ausgabe des Buches "The Builders" (Die Erbauer) ausgehändigt wird. Das Wort "aufgestiegen" bedeutet, dass er "von den Toten auferstanden" ist. Darauf werden wir später noch näher eingehen. Das Buch "The Builders" wird in den Fußnoten des "Kentucky Monitor" erwähnt.

Dieses Buch wurde von Joseph Fort Newton geschrieben. Gleich zu Beginn lesen wir:

"Überreicht von V. M. E. Baraman zum Anlass der Erlangung des ehrwürdigen Grades des Freimaurer-Meisters, ausgehändigt am 30. Oktober 1916 von der Lafayette-Loge Nr. 265 der freien und anerkannten Freimaurer in Milwaukee, Wisconsin."

Darunter sehen wir die Unterschrift des "Ehrwürdigen Meisters". Damit haben wir den Beweis, dass tatsächlich viele Logen den Freimaurer-Meistern eine Ausgabe des Buches "The Builders" aushändigen, wenn sie diesen Grad erlangt haben.

Die freimaurerischen Bücher sind wichtig, damit sich die Freimaurer-Meister über die Geheimlehre informieren können. Doch wird es für die Loge ein wenig problematisch, wenn diese Bücher in die falschen Hände geraten. Das Buch "Rituals of the Scottish Rite" (Die Rituale des Schottischen Ritus) von Albert Pike wurde für den Hohen Rat des 33. Grades geschrieben und wird von dessen Autorität herausgegeben. Darin lesen wir, dass es sich um ein "esoterisches Buch", nur für den Schottischen Ritus bestimmt, handelt und dass es zurückgegeben werden muss, sobald der Empfänger die Freimaurerei verlässt oder stirbt". Dabei handelt es sich also um ein Buch, das sie unbedingt zurück haben wollen, damit es nicht in die falschen Hände fällt. Jetzt wissen wir von dem "Kentucky Monitor" (aus den Fußnoten), dass Albert Pikes Buch "Morals and Dogma" (Moralische Werte und Lehre) ebenfalls in der Blauen Loge verwendet wird.

### **Wie reagiert die Loge, wenn freimaurerische Bücher in die Hände von jemanden geraten, wie z. B. einem fundamentalen Christen?**

Zunächst einmal wollen wir definieren, was man unter einem "fundamentalen Christen" versteht. Eine einfache Erklärung ist, dass es sich dabei um jemanden handelt, der an die Grundsätze des christlichen Glaubens glaubt, wie z. B.:

- Die Jungfrauengeburt von Jesus Christus
- Die Tatsache, dass Jesus Christus Gott ist
- Dass Er selbst in der Gestalt eines Menschen auf die Erde gekommen ist
- Dass Er ohne Sünde ist
- Dass Er gekreuzigt, gestorben und von den Toten auferstanden ist
- Dass Er in den Himmel aufgestiegen ist
- Dass Er wiederkommen wird

usw.

In einer Ausgabe des "Scottish Rite Journal" finden wir den Artikel von C. Fred Kleinknecht "Albert Pike – Debit or Credit?" (Albert Pike – Fluch oder Segen?):

**"Ich hörte kürzlich von einem offenherzigen Bruder des Schottischen Ritus, dass Albert Pike ein Fluch für unseren Orden sei. 'Pike', behauptete er, 'hat dem zeitgenössischen Schottischen Ritus in keiner Weise genutzt'. Ganz im Gegenteil: 'Pikes episches Werk 'Morals and Dogma', denkt er, 'schwächt jede unserer freimaurerischen Aktionen und sorgt dafür, dass Mitglieder unsere Reihen verlassen.' Zumindest oberflächlich betrachtet, hat er leider Recht."**



Anti-freimaurerische Autoren, besonders Fundamentalisten jeder Art, erfreuen sich daran, Zitate von 'Morals and Dogma' völlig aus dem Zusammenhang zu reißen."

Das ist die vorherrschende Taktik der Freimaurer, zu behaupten, dass die Zitate aus dem Kontext herausgerissen wären. Das Problem, wenn man etwas aus dem Textzusammenhang reißt, ist, dass dann die Bedeutung missverstanden werden kann, wenn der Text, der die entsprechende Phrase umgibt, nicht erwähnt wird. Doch um wirklich den ganzen Zusammenhang von etwas zu prüfen, muss man nicht nur den umliegenden Text beachten, sondern auch die anderen Kapitel eines Buches. Manchmal muss man sogar andere Bücher desselben Autors hinzunehmen und andere Bücher, die von seinen Zeitgenossen geschrieben wurden. Außerdem muss man möglicherweise auch historische Schriften entsprechend untersuchen.

Um zum Beispiel eine Passage im Lukas-Evangelium voll ganz zu verstehen, muss man die Verse die ihr vorausgehen und die darauf folgen im Zusammenhang sehen. Man muss ebenfalls die vorherigen und nachfolgenden Kapitel berücksichtigen. Darüber hinaus muss man den einen oder anderen Beitrag in den restlichen Evangelien oder in der Apostelgeschichte miteinbeziehen, um ein vollständiges Bild zu erhalten. Dasselbe gilt auch für die Propheten des Alten Testaments. Oft können wir Passagen aus der Bibel einfach so herausnehmen, und die Bedeutung ändert sich dadurch nicht. Man hat sie zwar aus dem Kontext herausgenommen, aber das stellt dann kein Problem dar.

Die Behauptung, dass etwas aus dem Kontext herausgerissen wurde, bedeutet oft, dass die Person, welche dieses Zitat verwendet, versucht, absichtlich zu täuschen.

Von daher untersuchen wir den von Fred Kleinknecht geschriebenen Artikel in seinem Kontext. Fred ist das Mitglied mit dem allerhöchsten Rang im Südlichen Rechtssystem des Schottischen Ritus.

Unten auf der Seite 4 sehen wir ein Foto von ihm. Ich werde es jetzt vergrößern, damit Ihr einen besseren Blick auf seine Kopfbedeckung habt. Könnt Ihr das Emblem auf seiner Kopfbedeckung erkennen? Da ist eine Reihe von vertikalen und horizontalen Linien zu sehen. Wir werden später noch ein besseres Bild von Fred zeigen.

Auf Seite 6 vom "Scottish Rite Journal" geht es mit demselben Artikel "Albert Pike: Debit or Credit" (Albert Pike: Segen oder Fluch) weiter. Und da offenbart sich die zweite Taktik der Freimauerei, denn da heißt es:

**“Man muss verstehen, dass das Buch 'Morals and Dogma' ein Ausdruck von Pikes persönlichen Ansichten ist. Dieses Buch repräsentiert nicht die Philosophie des offiziellen Schottischen Ritus.”**

Hier wird die Taktik angewandt, dass man einfach sagt, dass das Buch nur die persönliche Meinung des Autors wiedergeben würde. Das würde bedeuten, dass dieses Buch in der Freimaurerei generell NICHT als kompetent betrachtet wird.

Doch schauen wir uns dazu den Kontext an. Ganz unten lesen wir:

**“Richtig verstanden, bedeutet das, dass Albert Pikes Buch 'Morals and Dogma' unseren Brüder einen Denkanstoß liefert, eine Quelle der Inspiration und sogar eine Hilfe beim Schottischen Hain-Ritus darstellt. Pikes großartiges Werk ist nicht ein Buch für eine Stunde, ein Jahrzehnt oder ein Jahrhundert, es ist ein Buch für ALLE Zeiten. 'Morals and Dogma' aufgeben? NIEMALS! Dieses abgelehnte Buch ist das sinnvollste von allen.”**

Hier sehen wir die Doppelzüngigkeit von Fred Kleinknecht. Der Schottische Ritus wird “Morals and Dogma” niemals aufgeben. Auf seiner Titelseite haben wir gesehen, dass “Morals and Dogma” von der Autorität des 33. Grades herausgegeben wurde.

Schauen wir uns weiter den Kontext an. Das Symbol links neben Freds Unterschrift ist dasselbe, das er auf seiner Kopfbedeckung hat. Es ist bekannt als das Zeichen für Baphomet oder Baphomet (Die Unterstreichung deutet die Betonung an.) Wir werden später noch auf dieses Kontext-Element zurückkommen, wenn wir Baphomet vorstellen.

Wir gehen noch einmal zum Anfang der Seite zurück und bemerken, dass Fred sagt:

“Dieses Buch repräsentiert nicht die Philosophie des offiziellen Schottischen Ritus.”

Hier sehen wir die Titelseite des Buches “A Bridge to Light” (Eine Brücke zum Licht) von Rex Hutchers, und wir bemerken, dass das Vorwort von C. Fred Kleinknecht geschrieben wurde, dem Oberbefehlshaber und dass es von “The Supreme Council of the Ancient and Accepted Scottish Rite of Freemasonry, Southern Jurisdiction” (Dem Hohen Rat des alten und anerkannten Schottischen Ritus der Freimaurerei, dem südlichen Rechtssystem der Vereinigten Staaten von Amerika) im Jahr 1988 herausgegeben wurde.

Nun schauen wir uns an, was Fred da im Vorwort schreibt:

**“Die Epik unserer Lehren sind die Rituale unserer Grade und das Buch 'Morals and Dogma', geschrieben von unserem Souveränen Oberbefehlshaber Albert Pike.”**

Einen Augenblick zuvor hatte ich aufgezeigt, dass Kleinknecht geschrieben hat: “Dieses Buch repräsentiert nicht die Philosophie des offiziellen Schottischen Ritus”, als er von “Morals and Dogma” sprach. Somit haben wir die dritte freimaurerische Taktik: Die Lüge!

**Hier nun eine Zusammenfassung der Beweise bis zu diesem Zeitpunkt, die uns dabei hilft, das Nachfolgende zu verstehen:**

1. Die Freimaurer-Loge ist KEINE soziale Organisation.
2. Die Freimaurer-Loge hat einen Erlösungsplan.
3. Die Freimaurer-Loge hat eine Geheimlehre.
4. Ohne diese Geheimlehre können wir die Freimaurerei nicht verstehen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>\*